

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1885

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band V.

Nr. 5.

1886.

Inhalt: 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1885. 2. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1884 und 1885.

1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1885.

(Vergl. Band III Nr. 20 S. 430 ff. und Band IV Nr. 14 Seite 262 ff.)

Im Jahre 1885 haben zum zweiten Male vollständige Erhebungen über die Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei, sowie über die Persönlichkeit der Bestraften nach Geschlecht, Alter, Beruf und Herkunft Seitens der strafenden Behörden (Amtsgericht, Bezirksamt, Bürgermeisterei) stattgefunden.

Darnach kamen im Jahre 1885 im Großherzogthum 5735 Bestrafungen oder Straffälle dieser Art und 4835 bestrafte Personen vor.

a. Bestrafungen.

Den 5735 Bestrafungen des Jahres 1885 stehen 12105 des Jahres 1882, 9890 des Jahres 1883 und 6952 des Jahres 1884 gegenüber, was eine Abnahme von 42,6 %, 42,0 %, bzw. 17,5 % bedeutet. Diese anhaltende Abnahme ist, wie schon in den vorhergehenden Jahren, neben der Hebung der Erwerbsverhältnisse der allgemeinen energischen Handhabung der polizeilichen und Strafvorschriften, sowie den Vereins- und gemeindlichen Einrichtungen zur Verhütung des Bettels zuzuschreiben.

Die folgenden zwei tabellarischen Uebersichten A und B stellen die Bestrafungen in ihrer Vertheilung auf die Kreise nach dem Geschlecht und der Herkunft (Geburtsland) der Bestraften, sowie nach der Jahreszeit bzw. dem Monat der Bestrafung dar.

A.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestraften und nach dem Monat der Bestrafung.

Kreise	Männer	%	Frauen	%	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1884			
																	Jahr	%	Jahr	%
Konstanz	707	92,3	59	7,7	93	88	82	34	55	44	42	51	42	64	73	98	766	13,4	994	14,3
Willingen	199	92,6	16	7,4	25	37	19	19	13	19	12	7	11	10	19	24	215	3,7	332	4,8
Waldsbüt	211	93,4	15	6,6	37	23	21	14	16	14	20	11	7	14	28	21	226	3,9	290	4,2
Freiburg	723	94,1	45	5,9	142	97	94	43	66	43	35	41	30	36	68	73	768	13,4	781	11,2
Lörrach	292	95,1	15	4,9	42	37	22	21	28	15	21	23	17	14	31	36	307	5,4	404	5,8
Offenburg	477	95,2	24	4,8	85	77	56	34	42	21	18	23	22	20	44	50	501	8,7	792	11,4
Baden	239	89,9	27	10,1	32	38	22	21	18	19	27	17	2	14	28	28	266	4,6	267	3,8
Karlsruhe	725	84,9	129	15,1	159	106	92	55	52	50	44	39	36	34	60	127	854	14,9	1277	18,4
Mannheim	603	93,9	39	6,1	160	56	76	32	36	39	29	46	18	44	53	53	642	11,2	591	8,5
Heidelberg	558	88,6	72	11,4	110	77	52	37	42	37	32	39	30	40	69	65	630	11,0	629	9,0
Mosbach	492	87,9	68	12,1	61	73	59	54	37	37	33	24	22	27	63	70	560	9,8	595	8,6
Großherzogthum	5226	91,1	509	8,9	946	709	595	364	405	338	313	321	237	326	536	645	5735	100	—	—
in %	91,1	—	8,9	—	16,5	12,2	10,4	6,4	7,1	5,9	5,5	5,6	4,1	5,7	9,3	11,3	100	—	—	—
1884	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708	—	—	6952	100
in %	90,5	—	9,5	—	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2	—	—	100	—

Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

B.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz	213 27,8	130 17,0	101 13,2	167 21,8	11 1,4	10 1,3	46 6,0	44 5,7	28 3,7	16 2,1
Billingen	93 43,2	10 4,7	23 10,7	57 26,5	5 2,3	2 0,9	9 4,2	6 2,8	6 2,8	4 1,9
Waldshut	85 37,6	25 11,0	23 10,2	16 7,1	2 0,9	11 4,9	11 4,9	10 4,4	22 9,7	21 9,3
Freiburg	440 57,3	74 9,6	52 6,7	53 6,9	10 1,3	20 2,6	16 2,1	43 5,6	32 4,2	28 3,7
Lörrach	125 40,7	37 12,0	24 7,8	19 6,2	3 1,0	22 7,2	14 4,6	7 2,3	35 11,4	21 6,8
Offenburg	185 36,9	78 15,6	72 14,4	70 13,9	12 2,4	18 3,6	20 4,0	28 5,6	10 2,0	8 1,6
Baden	86 32,3	65 24,4	41 15,4	29 10,9	7 2,6	8 3,0	15 5,7	5 1,9	3 1,2	7 2,6
Karlsruhe	361 42,3	118 13,8	130 15,2	114 13,4	24 2,8	16 1,9	23 3,3	25 2,9	16 1,9	22 2,5
Mannheim	176 27,4	142 22,1	113 17,6	43 6,7	59 9,2	11 1,7	25 3,9	31 4,8	14 2,2	28 4,4
Heidelberg	187 29,7	137 21,7	116 18,4	63 10,0	45 7,1	6 1,0	29 4,6	21 3,3	8 1,3	18 2,9
Mosbach	136 24,3	120 21,4	162 28,9	49 8,8	33 5,9	3 0,5	31 5,5	11 2,0	5 0,9	10 1,8
Großherzogthum	2087 36,4	936 16,3	857 14,9	680 11,9	211 3,7	127 2,2	244 4,3	231 4,0	179 3,1	183 3,2
1884	2817 40,5	1061 15,3	960 13,8	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten im Jahre 1885 die Kreise Karlsruhe (854), Freiburg (768) und Konstanz (766) die meisten, Billingen (215), Waldshut (226) und Baden (266) die wenigsten Fälle.

Nach dem Geschlecht betrafen die Bestrafungen im Ganzen in 5226 Fällen oder zu 91,1 % Männer, in 509 Fällen oder zu 8,9 % Frauen. Das Ueberwiegen der Männer findet in allen Kreisen statt; der Antheil der Frauen bewegt sich zwischen 4,8 und 15,1 %; am stärksten ist derselbe in den Kreisen Karlsruhe (15,1), Mosbach (12,1), Heidelberg (11,4) und Baden (10,1), am schwächsten in Offenburg (4,8), Lörrach (4,9) und Freiburg (5,9).

Nach der Jahreszeit fallen die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Der in der Tabelle A sich ausprechenden Reihenfolge nach steigt die Häufigkeit des Bettels von einem Mindest im September (1884: 296, 1885: 237 Fälle) bis in den Januar, wo sie den höchsten Monatsstand (1209 bezw. 946 Fälle) erreichte und von wo sie nahezu stetig auf den tiefsten Stand herabsinkt, was sich durch die größere Häufigkeit der Arbeitsgelegenheit und die größere Leichtigkeit des Unterhalts und des Unterkommens im Sommer ausreichend erklärt.

Dem Geburtsland nach trafen die Bestrafungen 2087 Landesangehörige, 936 Preußen, 857 Bayern, 680 Württemberger, 211 Hessen, 127 Elfaß-Lothringer, 244 sonstige Reichsangehörige, 179 Schweizer, 231 Oesterreich-Ungarn und 183 sonstige Ausländer, somit nur zu einem starken Drittel (36,4 %) Badener, zu fast zwei Drittel Ausländer und zwar vornehmlich Angehörige der Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern und Vorarlberg-Tirol auch Preußen und Oesterreich zu rechnen sind).

Die Zusammensetzung der Bestrafungsfälle nach In- und Ausländern steht im Ganzen im Zusammenhang mit der Grenzlage der Kreise. So kommen z. B. in Freiburg 57,3 % der Bestrafungen, in Mosbach nur 24,3 % auf Inländer. Im Allgemeinen finden sich auch auf den Grenzstrecken absolut oder relativ zahlreiche Bettelien von Angehörigen der betreffenden Grenzländer, wie z. B. von Schweizern in den Kreisen Freiburg, Lörrach, Waldshut und Konstanz, Preußen und Oesterreicher in Konstanz, Bayern in Mosbach, Karlsruhe und Mannheim, Württemberger in Konstanz und Karlsruhe, Hessen in Mannheim und Heidelberg. Doch kommt auch auf längeren Grenzstrecken mehrfach eine besonders hohe Zahl aus dem Nachbarlande übergetretener Bettler vor, wie z. B. der Kreis Mosbach verhältnißmäßig wenige aus Württemberg und Hessen, Baden wenige aus Elfaß erhielt, während in Karlsruhe und Mannheim viele Preußen, in Mannheim und Offenburg viele Oesterreicher auf dem Bettel angetroffen wurden. Ähnliche Verhältnisse fanden im Jahre 1884 statt.

Die Tabelle C stellt sodann die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken dar, unter Ausschließung der Bestrafungen von Frauen und unter Unterscheidung der Bestrafungen von Inländern und Ausländern, sowie der strafenden Behörde. Wie im Jahre 1884 zeigen sich vornehmlich die Bezirke mit größeren Städten vom Bettler- und Vagabundenunwesen heimgesucht; auch werden dort die dabei beteiligten Frauen hauptsächlich angetroffen. Wie die gerichtlichen

Fälle im Allgemeinen wenig zahlreich sind, so erreichen sie auch in den einzelnen Bezirken keine erhebliche Zahl; nur in den Bezirken Donaueschingen, Müllheim und Bretten machen sie bei nicht bedeutender Gesamtzahl mehr als ein Viertel derselben aus. Die bürgermeisteramtlichen Fälle treten gleichfalls im Allgemeinen zurück; nur in den Bezirken Ueberlingen, Waldshut und Lahr bilden sie die Mehrzahl aller Fälle und in wenigen anderen (Konstanz, Offenburg, Sinsheim, Tauberbischofsheim) eine relativ und absolut ansehnliche Zahl. In einigen Bezirken haben die Bürgermeisterämter gar nicht oder nur ganz selten wegen Bettels gestraft, was daher rührt, daß die betr. Bezirksämter sämtliche fremde Bettler sich vorführen lassen.

Verteilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausge- sprochen vom				überhaupt	von			ausge- sprochen vom		
		welchlichen Personen	aus länden	Kreis- länden	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt			welchlichen Personen	aus länden	Kreis- länden	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt
Engen	45	4	12	33	2	37	6	Mannheim	411	30	134	277	24	379	8
Konstanz	328	19	91	237	18	195	115	Schwetzingen	87	5	16	71	3	84	—
Mepflsch	45	—	11	34	5	23	17	Wernheim	144	4	26	118	5	120	19
Pfullendorf	30	4	10	20	3	16	11	Eppingen	54	5	10	44	5	47	2
Stodach	75	18	30	45	4	60	11	Heidelberg	404	48	114	290	27	369	8
Ueberlingen	243	14	59	184	11	95	137	Sinsheim	135	18	52	83	14	66	55
Donaueschingen	56	5	24	32	17	28	11	Wieseloh	37	1	11	26	6	31	—
Triberg	52	9	27	25	5	40	7	Arelshelm	29	1	7	22	1	28	—
Willingen	107	2	42	65	13	63	31	Bucher	88	16	32	56	3	59	26
Bonnndorf	26	2	8	18	4	12	10	Eberbach	23	—	4	19	1	22	—
Säckingen	50	6	16	34	3	45	2	Mosbach	99	8	21	78	20	64	15
St. Blasien	86	6	35	51	10	63	13	Tauberbischofsheim	257	41	59	198	12	165	80
Waldshut	64	1	26	38	3	26	35	Wertheim	64	2	13	51	8	32	24
Breisach	17	1	11	6	2	13	2	Kreise							
Emmendingen	132	3	69	63	10	89	33	Konstanz	766	59	213	553	43	426	297
Ettlingen	40	2	21	19	5	29	6	Willingen	215	16	93	122	35	131	49
Freiburg	338	25	220	118	20	292	26	Waldshut	226	15	85	141	20	146	60
Neustadt	40	6	20	20	2	19	19	Landescom. Konst.	1207	90	391	816	96	703	406
Staufen	59	3	30	29	—	38	21	Freiburg	768	45	440	328	64	559	145
Waldfisch	142	5	69	73	25	79	38	Lörrach	307	15	123	182	31	202	74
Lörrach	128	9	47	81	5	90	33	Offenburg	501	24	185	316	25	324	152
Müllheim	57	1	27	30	18	31	8	Landescom. Freib.	1576	84	750	826	120	1095	371
Schönau	72	3	30	42	5	44	23	Baden	266	27	86	180	20	208	38
Schopfheim	50	2	21	29	3	37	10	Karlsruhe	854	129	361	493	73	734	47
Kehl	33	2	11	22	5	27	1	Landescom. Karlsru.	1120	156	447	673	93	942	85
Lahr	63	1	18	45	5	15	43	Mannheim	642	39	176	466	32	583	27
Oberkirch	102	3	31	71	4	65	33	Heidelberg	630	72	187	443	52	513	65
Offenburg	164	8	82	82	9	89	66	Mosbach	560	68	136	424	45	370	145
Wolfach	139	10	43	96	2	128	9	Landescom. Mannh.	1832	179	499	1333	120	1466	237
Achern	23	—	5	18	—	20	3	Großherzogth.	5735	509	2087	3648	440	4196	1099
Baden	104	15	37	67	6	96	2	%	100	8,9	36,4	69,7	7,7	73,2	19,1
Bühl	16	5	7	9	2	13	1	1884	6952	660	2817	4135	348	5247	1357
Kastatt	123	7	37	86	12	79	32	%	100	9,5	40,3	59,8	5,0	75,5	19,5
Bretten	38	4	15	23	14	24	—								
Bruchsal	58	7	28	30	6	42	10								
Durlach	62	4	26	36	1	51	10								
Ettlingen	40	5	15	25	2	33	5								
Karlsruhe	387	62	165	222	35	343	9								
Wortheim	269	47	112	157	15	241	13								

Die folgende Tabelle D. stellt die Straffälle für die Kreise nach der näheren Art der Uebertretung dar. Darnach lag in 3242 Fällen (56,5 %) nur Bettel, in 1279 Fällen (22,3 %) nur Landstreicherei und in 1214 Fällen (21,2 %) Bettel und Landstreicherei vor. Zugleich unterscheidet sie die Bestrafungen nach der strafenden Behörde. Im Ganzen wurden 440 Bestrafungen von den Amtsgerichten (7,7 %), 4196 von den Bezirksämtern (73,2 %) und 1099 von den Bürgermeisterämtern (19,1 %) ausgesprochen, im Jahre 1884 in gleicher Reihenfolge 5,0, 75,5 und 19,5 %. Die Bürgermeisterämter sind überhaupt nur bei der Bestrafung des Bettels betheilig, und zwar hier zu 33,9 %.

Die strafenden Behörden. **D.**

Kreise	Wegen Betrugs be- straft vom				Wegen Landstrei- cherei bestraft vom			Wegen Betrugs und Landstreicherei be- straft vom			Im Ganzen wurden Be- strafungen verfügt vom			
	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen
Konstanz	12	226	297	535	8	63	71	23	137	160	43	426	297	766
Billingen	11	71	49	131	6	12	18	18	48	66	35	131	49	215
Waldbühl	7	51	60	118	2	33	35	11	62	73	20	146	60	226
Landescomm. Konstanz .	30	348	406	784	16	108	124	52	247	299	98	703	406	1207
Freiburg	18	315	145	478	11	115	126	35	129	164	64	559	145	768
Lörrach	1	86	74	161	10	77	87	20	39	59	31	202	74	307
Offenburg	5	151	152	308	4	71	75	16	102	118	25	324	152	501
Landescomm. Freiburg .	24	552	371	947	25	263	288	71	270	341	120	1085	371	1576
Baden	8	63	38	109	5	103	108	7	42	49	20	208	38	266
Karlsruhe	26	404	47	477	26	240	266	21	90	111	73	734	47	854
Landescomm. Karlsruhe	34	467	85	586	31	343	374	28	132	160	93	942	85	1120
Mannheim	7	200	27	234	15	279	294	10	104	114	32	583	27	642
Selbberg	10	311	65	386	15	101	116	27	101	128	52	513	65	630
Mosbach	6	154	145	305	8	75	83	31	141	172	45	370	145	560
Landescomm. Mannheim	23	665	237	925	38	455	493	68	346	414	129	1466	237	1832
Großherzogthum	111	2032	1099	3242	110	1169	1279	219	995	1214	440	4196	1099	5735
%	1,9	35,5	19,1	56,5	1,9	20,4	22,3	3,9	17,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100

Die nachfolgende Uebersicht E stellt die bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der im Jahre 1885 wegen Betrug und Landstreicherei erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter. **E.**

Geburts- land	a. nach der Zahl der im Jahre 1885 erlittenen Bestrafungen									b. nach dem Alter							Im Ganzen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbe- kannt	1885	1884		
Baden	1279	206	65	23	14	4	1	1	—	10	177	217	173	299	329	193	192	3	1593	2032	35,8	
Preußen	737	71	15	3	—	—	—	—	—	1	123	189	140	201	114	42	15	1	826	909	16,0	
Bayern	680	70	11	1	—	—	—	—	—	—	153	155	130	155	110	37	20	2	762	840	14,8	
Württemberg	521	70	5	1	—	—	—	—	—	2	102	92	79	124	114	50	32	2	597	761	13,4	
Hessen	169	16	2	1	—	—	—	—	—	—	29	38	22	40	35	16	7	1	188	199	3,5	
Elfaß-Lothring	104	7	3	—	—	—	—	—	—	—	21	18	17	22	21	9	6	—	114	99	1,7	
Sonst. Bundesst.	195	20	3	—	—	—	—	—	—	—	48	59	47	43	16	5	—	—	218	277	4,9	
Oesterreich	191	17	2	—	—	—	—	—	—	1	23	35	43	55	39	9	4	1	210	43	1,95	
Schweiz	145	14	2	—	—	—	—	—	—	—	14	39	23	42	27	11	4	1	161	193	3,4	
Sonst. Ausland	152	12	1	1	—	—	—	—	—	—	14	22	27	47	33	14	6	3	166	174	3,1	
Im Ganzen	4173	503	109	30	14	4	1	1	—	14	704	864	701	1028	838	386	286	14	4835	5679	100	
in %	86,3	10,4	2,3	0,6	0,3	0,1	0,02	0,02	—	0,3	14,6	17,9	14,5	21,2	17,3	8,0	5,9	0,3	100	—	—	
1884	4829	597	162	46	25	12	3	4	1	19	1103	941	772	1174	891	441	299	39	—	—	5679	100
in %	85,0	10,5	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,02	0,3	19,6	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	—	—	100	—

b. Die Bestraften.

Auf die 5735 Bestrafungen kommen 4835 Bestrafte, auf 1 Bestrafung 0,84 Bestrafte, auf 1 Bestraften 1,19 (1884: 1,22) Bestrafungen. Wie im Jahre 1884 wurden 85,0 der Bestraften im Laufe des Jahres 1 mal, 15,0 mehrmals bestraft. Die Zahl der 1mal Bestraften war 4173, die der mehrmal Bestraften 662; von letzteren wurden im Näheren 503 2mal, 109 3mal, 30 4mal, 14 5mal, 4 6mal, 1 7mal und 1 8mal bestraft; unter den mehrmal Bestraften waren 61 Frauen, von denen 47 2mal, 9 3mal, 4 4mal, 1 5mal bestraft wurden. Die Bestraften bestehen zum erheblichen Theil aus gewohnheitsmäßigen Bettlern und Landstreichern, welche durch die Strafe sich nicht abschrecken lassen.

Ferner waren von den Bestraften überhaupt 1593 oder 32,9 % in Baden, 3242 oder 67,1 % im Ausland geboren, von letzteren 826 in Preußen, 762 in Bayern, 597 in Württemberg, 188 in Hessen, 114 in Elsaß-Lothringen, 218 in sonstigen deutschen Staaten, 210 in Oesterreich-Ungarn, 161 in der Schweiz und 166 im übrigen Auslande (vgl. wegen der Prozentverhältnisse die Tabelle E).

Während im Jahre 1884 unter den mehrmal Bestraften die in Baden geborenen die Mehrzahl (458 gegen 392 im Ausland geborene) bildeten, überwogen im Jahre 1885 über 314 in Baden geborene die im Ausland geborenen (348). Von letzteren waren gebürtig 89 aus Preußen, 82 aus Bayern, 76 aus Württemberg, 19 aus Hessen, 10 aus Elsaß-Lothringen, 23 aus anderen Bundesstaaten, 19 aus Oesterreich-Ungarn, 16 aus der Schweiz, 14 aus einem sonstigen Lande.

Die Zahl beider Kategorien hat seit dem vorigen Jahre abgenommen, die der Inländer am stärksten. Es scheint also, daß auch die Maßregeln gegen die rückfälligen Bettler und Landstreicher des Inlandes in besonderem Maße abschreckend wirken; dabei wird aber auch unsere frühere Meinung bestätigt, daß die gegen ausländische Rückfällige anwendbare Ausweisung deren öftere Rückkehr nach Baden wirksam verhindert, denn wie im Jahre 1884 so war auch die Zahl der 3- und 4mal bestraften Ausländer gering und kamen häufiger bestrafte Ausländer gar nicht vor.

Abgesehen von den Jahren unter 20, nehmen die Bettler mit dem Alter an Zahl ab. Dies gilt insbesondere auch von den bettelnden Frauen; dem Geschlecht nach setzen die Altersklassen sich wie folgt zusammen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 14 Jahren	11	8	40-50 Jahren	760	78
14-20 "	634	70	50-60 "	345	41
20-25 "	779	85	60-70 "	198	32
25-30 "	665	36	über 70 "	41	15
30-40 "	951	77	unbekannt	13	1

Allerdings ist die Abnahme eine langsame; verhältnismäßig d. h. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Einwohner gleichen Alters findet sogar mit den Jahren eine Zunahme statt.

Nach dem Familienstand waren (in ähnlichem Verhältnis wie 1884) von den bestraften 4397 Männern 3982 (90,6 %) ledig, 256 (5,8 %) verheirathet, 148 (3,4 %) verwittwet, 11 (0,2 %) geschieden; von den 438 Frauen 273 ledig (62,3 %), 112 verheirathet (25,6 %) 49 verwittwet (11,2 %), 4 geschieden (0,9 %).

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörte das Bettler- und Stromerthum überwiegend dem Gewerbebestande an; die deshalb bestraften Frauen waren fast ausschließlich Diensthöten und Tagelöhnerinnen, Kellnerinnen und Berufslose. Die folgende Uebersicht (F) stellt die bestraften Bettler nach dem Beruf und Erwerb unter Ausscheidung der Verheiratheten und Verheirathetgewesenen dar. Die einzelnen Gewerbsarten sind angegeben, soferne die Zahl der betreffenden Personen mehr als 5 beträgt; die weniger vertretenen Gewerbsarten sind als sonstige Gewerbetreibende zusammengefaßt.

Am zahlreichsten erscheinen die Tagelöhner (624, mit landwirthsch. Tagelöhnern 817), sodann folgen in größerer Zahl als 100 die Schuhmacher (274), Maurer und Steinbauer (244), Schlosser (236), Bäcker (235), Schneider (179), Metzger (128), Spinner und Weber (124), Schreiner (119), Kaufleute und Händler (118), Maler und Anstreicher (113), Müller (101), ferner Knechte (105), sonstige Diensthöten (123) und Personen ohne Beruf (153). Das weibliche Geschlecht ist vornemlich bei den Tagelöhnern (113, einschl. landw. 141), den Diensthöten (104) und den Personen ohne Beruf (104) vertreten, in weitem Abstände folgen die Kellnerinnen (17), Fabrikarbeiterinnen (12), Händlerinnen (11), Näherinnen (10).

Die Bestraften nach dem Beruf.

	Män-	dar.	Frau-	dar.		Män-	dar.	Frau-	dar.
	ner	verb.,	en	verb.,		ner	verb.,	en	verb.,
		verw.,		verw.,			verw.,		verw.,
		gesch.		gesch.			gesch.		gesch.
Bäder	235	5	—	—	Säger	17	2	—	—
Bergleute	14	1	—	—	Sattler	47	—	—	—
Bierbrauer	100	5	—	—	Schieferdecker	22	1	—	—
Bildhauer	10	1	—	—	Schiffer	10	3	—	—
Blechner	57	1	—	—	Schirmmacher	13	3	6	4
Buchbinder	62	1	—	—	Schlosser	236	13	—	—
Buch- u. Stein drucker, Schrift-					Schmiede	59	5	—	—
seher	42	3	—	—	Schneider	179	14	—	—
Büchsenmacher	6	—	—	—	Schreiner	119	6	—	—
Bürstenmacher	14	—	—	—	Schuhmacher	274	22	—	—
Cigarrenmacher	39	5	2	—	Seller	22	—	—	—
Dreher	24	—	—	—	Sesselmacher u. Strohslechter	6	1	3	—
Eisendreher	14	—	—	—	Spinner und Weber	123	22	1	—
Eisengießer	41	6	—	—	Strumpfwirker	8	—	—	—
Fabrikarbeiter (ohne nähere Be-					Tapezierer	20	—	—	—
zeichnung)	63	4	12	—	Uhrmacher	31	4	—	—
Färber und Defateure	29	3	—	—	Vergolder	7	—	—	—
Friseur und Barbier	21	—	—	—	Wagner	22	2	—	—
Gerber	22	1	—	—	Ziegler	61	6	—	—
Glasler	11	—	—	—	Zimmerer	70	5	—	—
Goldarbeiter	36	4	1	—	sonstige Gewerbetreibende	54	5	5	1
Gipser und Stukkateure	12	3	—	—	Kaufleute und Händler	107	29	11	3
Hafner	22	1	—	—	Schreiber und Kommissionäre	20	3	—	—
Heizer	6	1	—	—	Kellner	87	2	17	—
Hutmacher	15	1	—	—	Musiker und Schausteller	32	9	7	2
Kaminseger	15	1	—	—	Lehrer und Prediger	7	2	1	—
Konditoren	24	—	—	—	Architekt, Ingenieur, Chemiker, Bahn- und andere Techniker	6	2	—	—
Korbmacher	34	7	2	1	Landwirth	8	3	—	—
Kübler	37	3	—	—	Räfer und Schäfer	15	1	1	—
Kürschner u. Kappenmacher	17	2	—	—	Gärtner	63	7	—	—
Kupfer- und Kesselschmiede	17	2	—	—	Knechte	105	4	—	—
Maler und Anstreicher	113	5	—	—	landwirthschaftliche Tagelöhner	165	21	28	16
Maurer und Steinbauer	244	33	—	—	sonstige Tagelöhner	511	84	113	61
Mechaniker	19	2	—	—	Erz- und Eisenbahnarbeiter	79	4	8	2
Messer- und Zeugschmiede	8	—	—	—	Dienstboten (ohne Knechte)	19	—	104	7
Reißingießer	6	2	—	—	unbekannt und unbestimmt	17	1	6	4
Rehger	128	3	—	—	ohne Beruf	49	12	104	60
Müller	101	6	—	—	Summe 4397 415 438 165				
Näherrinnen	—	—	10	4	1884: 5103 513 576 228				
Nagelschmiede	19	1	—	—					
Papiermacher	7	1	1	—					
Photographen	7	1	—	—					
Porzellanmaler und Dreher	8	1	—	—					
Posamentiere	8	1	—	—					

2. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1884 und 1885.

(Vgl. Band III Nr. 20 Seite 430 ff. und Band IV Nr. 14 Seite 262 ff.)

Wie wir schon in der Nr. 20 des Bandes III dieser Mittheilungen des Näheren berichteten, hat sich in den letzten Jahren in weiterem Umfange das Bestreben geltend gemacht, die Unterstützung von Reisenden in einer Weise zu regeln, daß dadurch dem gewohnheitsmäßigen Bettel und Stromerthum entgegengewirkt, dem unverschuldet in Noth Gerathenen eine knappe, aber geordnete Hilfe zu Theil werde. Diese Bestrebungen wurden zunächst von Vereinen (sog. Antibettelvereinen), sodann auch Seitens der Gemeindebehörden verfolgt. Als Unterstützung wird Verköstigung, Beherbergung und Geld gewährt, bald nur die erste mit oder ohne die zweite, bald nur das letzte mit oder ohne die erste. Zum Theil wird auch regelmässig darnach getrachtet, dem Bedürftigen durch Nachweisung vorübergehender oder dauernder Arbeit zu helfen. Allgemein aber wird es als wesentlich zur Erreichung des Zwecks erachtet, daß dem Reisenden nur einmalige Unterstützung gewährt wird und, sofern er nicht am Ort eine lohnende Beschäftigung findet, er die Reise unverzüglich fortsetzt, auch daß die Einwohnerschaft sich der Abgabe von Almosen an Bettler enthält.